



Zauberhafte Iris-Blüte

In den Gärten von Schloss Vuillierens blühen Tausende von Iris (Bild) in sämtlichen Farben des Regenbogens. Die traumhaft schöne, weitläufige Parkanlage mit Blick auf den Genfersee, die Weinberge und die Alpen ist bis am 18. Juni täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Tel. 021 869 88 80. www.jardindesiris.ch

Futter für Bienen

Auf welche Blumen fliegen Hummeln, Schmetterlinge und Bienen? Welche Pflanzen bieten reichlich Pollen und Nektar? Was die fleissigen Tierchen lieben, erfahren Interessierte an den kostenlosen Kursen «Insektenfreundlicher Garten»: Donnerstag, 18. Mai, 14 Uhr und Samstag, 3. Juni, 9.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf, Tel. 056 463 62 62. www.zulaufquelle.ch

Gärten besuchen

Rund um Schaffhausen und bis ins deutsche Hegau öffnen über 40 private Gärten an verschiedenen Daten ihre Pforten für Besucher. Viele öffentliche Parkanlagen in dieser Region sind das ganze Jahr frei zugänglich. Broschüre und Details unter www.schaffhauserland.ch



Leuchtend gelb mit orangem Schlund: die rankende Diamantina «Opale Citrine».

Sonniger Superstar

Grandioser Blütenzauber bis zum Frost bei minimaler Pflege: Es gibt kaum eine bescheidenere Pflanze als die **Mandevilla**. Neue Züchtungen in brillanten Farben funkeln eine Saison lang in Topf und Beet.

Von Edith Beckmann

Lieber fantastische Trichterblüten geniessen statt täglich giessen? Dieses verheissungsvolle Versprechen erfüllen Mandevillas. Die Blätter dieser Sonnenkinder sind mit einer Wachsschicht überzogen. Das verleiht ihnen nicht nur hübschen Glanz, sondern schützt sie vor übermässiger Verdunstung – genauso wie vor Schnecken und anderen Schädlingen.

Die Schönheiten, die ursprünglich aus Brasilien stammen, heissen auch Dipladenien. Sie können in ihren rübenartigen Wurzeln Feuchtigkeit speichern. Deshalb benötigen sie nur alle paar Tage Giesswasser, am besten mit einem Schluck Flüssigdünger. Sind die Pflanzen nach gut einem Monat angewachsen, überstehen sie auch einmal eine Durststrecke von zwei bis drei Wochen. Damit

machen sie sogar die Ferienvertretung zum Giessen überflüssig.

Die legendäre Bescheidenheit der Mandevillas beflügelt auch Züchter, die jede Saison neue Sorten auf den Markt bringen und die Blütenfarben erweitern. Es gibt Pflanzen mit buschigem, aufrechtem Wuchs, hängende Varianten und Himmelsstürmer, die an einem Klettergerüst spielend zwei Meter Höhe erreichen.

Mandevillas lieben die Sonne über alles. Denn je wärmer der Standort, umso reicher der Blütenansatz. Und der hat es in sich: Laufend öffnet sich Knospe um Knospe. Erst starker Frost bremst den bombastischen Blütenzauber.

Man kann Mandevillas kühl und hell überwintern. Im zweiten Jahr blühen sie allerdings erst im Sommer – und längst nicht mehr so üppig. ✿



Bewunderter Emporkömmling: Die Sundaville klettert in die Höhe.



Romantisch in zartem Rosa: Mandevillas blühen eine ganze Saison lang.